

Handlungsleitlinie Durchführung von Elternabenden

1. Gegenstand

Erziehung im Sinne der Waldorfpädagogik bedarf der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Eltern. Um eine gesunde Entwicklung des Kindes zu gewährleisten soll die häusliche Erziehung die schulische fördern und harmonisch ergänzen. Instrumente zur Pflege der Erziehungspartnerschaft¹ zwischen Lehrern und Eltern sind u.a.

- Die Hausbesuche des Klassenlehrers, vor allem in den unteren Klassen;
- Pädagogische Arbeitstage und Wochenenden zu besonderen pädagogischen Themen;
- Die Elternabende.

Diese HLL beschreibt die Planung und Durchführung von Elternabenden und gibt Hinweise auf deren Gestaltung und auf wichtige pädagogische Themen die Gegenstand der Bearbeitung auf Elternabenden sein sollten.

2. Sinn, Zweck, Ziele

Zweck der Elternabende ist:

- Vermittlung von waldorfpädagogischen Hintergründen des Unterrichts (menschenkundliche Aspekte des Unterrichts und der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen);
- Anregungen, wie die schulische Erziehung durch die Erziehung im Elternhaus unterstützt und ergänzt werden kann (Erziehungspartnerschaft);
- Bewusstsein und Verständnis über die Bedeutung der Elternmitwirkung für den gesunden Entwicklungsprozess der Kinder wecken und aufrechterhalten;
- Information der Eltern über laufende Schulanghelegenheiten (z.B. regelmäßige Berichte aus den Schulgremien [z.B. Beirat]);
- Information der Eltern über die aktuelle Situation in der Klasse;
- Gemeinschafts- und Vertrauensbildung innerhalb der Elternschaft und zwischen Eltern und Klassenkollegium;
- Organisation von Jahresfesten, Feiern, Bazar, Klassenprojekten und –fahrten etc.;
- Benennung der Elternsprecher (Klassensprecher, Vertreter im Beirat, Klassenkassenverwalter).

3. Grundsätze/Methodik

Elternabende sollten so gestaltet sein, dass eine Atmosphäre des Vertrauens und eine offene, positive und konstruktive Grundstimmung entstehen kann.

Die Elternabende sollten zumindest teilweise Eltern die Möglichkeit geben, durch eigenes Tun Unterrichtspraxis zu erfahren (z.B. Formenzeichnen, Eurythmie, Rhythmischer Teil usw.).

Die Elternabende finden außerhalb der Schulferien in der Regel einmal pro Monat statt. Zu bestimmten Themen können auch klassenübergreifende Elternabende oder pädagogische Arbeitstage durchgeführt werden.

Die Teilnahme an Elternabenden ist verpflichtend. Bei Verhinderung aus dringenden Gründen ist eine vorherige Entschuldigung erforderlich (schriftlich oder telefonisch bei einem Elternvertreter). Eine Anwesenheitsliste ist zu führen.

¹ s. Leitbild der Freien Waldorfschule Saar-Hunsrück

Erstellt von:	UMK	
In Kraft ab:	2012-02-23	
Letzte Änderung	27.01.2016	

QM-Dokumentation FWSH	
HLL 14 Durchführung von Elternabenden	S. 2 von 3

4. Planung

Die Elternabende werden vom Klassenlehrer vorbereitet. Die Elternverteter sollen bei der Vorbereitung einbezogen werden.

Die Termine der Elternabende werden am Schuljahresbeginn festgesetzt und den Eltern mitgeteilt. Nach Möglichkeit wird den Eltern ein Kalender mit Epochenplanung, Klassenterminen und Elternabenden zur Verfügung gestellt.

5. Durchführung

Am ersten Elternabend im Schuljahr wird das Klassenkollegium vorgestellt und ein Überblick über das Schuljahr (Epochen, Klassenfahrten, Projekte etc.) gegeben.

In jedem Elternabend erfolgt ein Bericht aus dem Elternbeirat. Bei Bedarf können auch Berichte aus anderen Gremien erfolgen.

Bestandteil eines jeden Elternabends sollte ein Bericht über die laufende Epoche und deren menschenkundlicher Hintergrund sein.

Im Laufe eines Schuljahres sollte jeder Fachlehrer auf dem Elternabend über sein Unterrichtsfach berichten.

Ein Elternabend pro Schuljahr ist der Entwicklungssituation der SchülerInnen gewidmet, insbesondere den besonderen Entwicklungsphasen (9. Lj., 12. Lj., Pubertät).

In angemessenen Abständen informiert das Klassenkollegium über den Entwicklungsstand der Klasse, insbesondere über die Ergebnisse der Zweit- und Viertklassuntersuchung.

Elternabende sind nicht geeignet, über Fragen zu sprechen, die einzelne Kinder betreffen. Um diesbezüglichen Informationsbedarf zu decken, kann ein Elternsprechtag eingerichtet werden.

6. Spezielle pädagogische Themen

Nachfolgende Aufzählung weist auf spezielle Themen hin, die in bestimmten Klassenstufen, ggf. auch wiederholt, im Rahmen von Elternabenden oder pädagogischen Arbeitstagen behandelt werden sollen. Zu speziellen Themen können auch Fachleute (Schularzt) oder externe Referenten eingeladen werden.

- Bildhaftigkeit und Erzählen (Erzählstoff, Bildhaftigkeit im Unterricht, altersgemäßes Erzählen/Vorlesen im Elternhaus);
- Bedeutung des Rhythmus in der Erziehung (im Unterricht, Tagesrhythmus, Jahreszeiten, Jahresfeste);
- Gewohnheiten bilden (schulisch und zuhause; Hobbies, Sport, Musikinstrument);
- Bedeutung des Künstlerischen in der Erziehung (künstlerisches Durchdringen der Unterrichtsinhalte, Qualitatives Erfassen und Darstellen; künstlerische Gestaltung des Unterrichtsprozesses [Einatmen- Ausatmen]; Bedeutung der künstlerischen Fächer; musikalische Erziehung usw.;
- Religiöse Erziehung: das religiöse Element im Unterricht und der Religionsunterricht;
- Willenserziehung
- Die Temperamente
- Restriktiver und kontrollierter Umgang mit Medien;
- Überblick über die Schulzeit und die Biographie des Menschen;
- Sexualkunde
- Klassenbezogene Projekte: Jahresarbeiten, Schauspiel, Praktika
- Abschlüsse, Prüfungen

Erstellt von:	UMK	
In Kraft ab:	2012-02-23	
Letzte Änderung	27.01.2016	

QM-Dokumentation FWSH	
HLL 14 Durchführung von Elternabenden	S. 3 von 3

7. Evaluations- und Rückblicksfragen

- Wurden die Elternabende entsprechend der Regelungen der Handlungsleitlinie durchgeführt?
- Wie war der Besuch der Elternabende?
- Wurden die Elternvertreter in die Vorbereitung einbezogen?
- Wie ist die Elternzufriedenheit mit der Gestaltung der Elternabende?
- War das Verhältnis inhaltlich-pädagogischer und organisatorischer Themen angemessen?
- Tragen die Elternabende wirksam zur Erziehungspartnerschaft und zur Harmonisierung häuslicher und schulischer Erziehung bei?

8. Dokumentationshinweise

Diese HLL ist Teil der QM-Dokumentation der Freien Waldorfschule Saar-Hunsrück. Sie wird dort in der jeweils gültigen Fassung geführt.

Die Qualitätskoordinatoren sorgen dafür, dass nur die jeweils gültige Fassung dieser HLL im Umlauf ist.

Qualitätsdokumente:

- Liste der Elternabende mit Datum, behandelten Themen und Anwesenheitsliste

9. Schlussbestimmungen

Diese HLL wird periodisch durch die Stufenkonferenzen überprüft und ggf. aktualisiert. Änderungsentwürfe werden an den Koordinatorenkreis weitergeleitet.

Erstellt von:	UMK	
In Kraft ab:	2012-02-23	
Letzte Änderung	27.01.2016	